

# Erstklässler heute... tja.

Beitrag von „laleona“ vom 16. April 2023 14:27

"Erlernte Hilflosigkeit", so nannte man das in unsrem Studium. Es ist eine Mischung aus Bequemlichkeit und Unwissen/Dummheit. Ehrlicherweise muss jeder zugeben, dass er viele Haltungen seiner Eltern übernimmt, so machen das dann auch unsre Schüler. In meinem Elternhaus zB ist es normal, dass man sich politisch engagiert, Geld spendet, viel liest und Kulturreisen unternimmt. So habe ich das als Kind erlebt, so mache ich das heute mit meinen Kindern. Die Eltern meiner Schüler machen nix, da haben sich schon deren Eltern nicht um sie gekümmert und so leben das die heutigen Eltern weiter. Da hilft nur frühzeitig ansetzen, wie [icke](#) schon schrieb. Sonst werden Strukturen erlebt und erlernt, die nur noch schwer rauszukriegen sind.

Die Eltern in die Pflicht zu nehmen halte ich für ein sehr, sehr schwieriges Unterfangen. Wenn das Kind keine Buskarte bekommt, weil die Muddi den Detuschkurs nicht besucht, dann kommt das Kind halt nicht zur Schule, da werden passende Ärzte gesucht, die Atteste ausstellen, da werden Kinder unentschuldigt nicht geschickt und die Polizei ist machtlos (die Schule sowieso). Am Ende wird vielleicht das Kindergeld gekürzt oder gestrichen, da schickt man das Kind wieder 2 Wochen, dann bekommen sie wieder Kindergeld. Dann kommt es wieder nicht und die Maschinerie muss erst wieder in Gang gesetzt werden. Und leiden tut nur das Kind drunter, das dann genau diese Strukturen wieder weitergibt. Eine endlose Kette. Es hilft nur, frühzeitig anzusetzen. Wie [icke](#) schon schrieb. Wäre allemal günstiger als Hartz4 oder wie das dann heißt.